



Aufbau- und Verwendungsanleitung

nach DIN EN 1004 / EN 1298

**Albert
Alu-Fahrgerüst
Typ 2700**

Albert Alu-Fahrgerüst

Typ 2700

Länge 1,90 m - Breite 0,85 m

- DIN EN 1004**
- Lastklasse 3**
- zulässige Belastung 200 kg/m²**
- Effektiv-Last / Belagbühne 223 kg**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort	3
2. Allgemeine Anweisung	4
3. Anweisungen zur Instandhaltung der Bauteile	4
4. Allgemeine Sicherheitshinweise	5 – 6
4a. Bildsymbole	7
5. Aufbau des Fahrgerüsts	8 – 17
6. Aufbau der weiteren Gerüstelemente	18
7. Schemazeichnung	19
8. Fahrgerüstbilder	20 – 21
9. Einzelelemente	22 - 23
10. Bestückung der einzelnen Gerüstgrößen	24
11. Ballastierungstabellen	25 – 26
12. Kontrollblatt	27 - 28

1. Vorwort

Sehr geehrter Albert – Kunde,

mit dem Albert – Aluminium – Fahrgerüst – System haben Sie ein qualitativ hochwertiges, robustes und vielseitig einsetzbares Fahrgerüst erworben.

Die Albert – Fahrgerüste entsprechen der DIN EN 1004 / EN 1298.

Die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung ist nur für die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen Gerüste gültig.

Ein sicheres Arbeiten wird nur gewährleistet, wenn der Auf- und Abbau sowie der Gebrauch nach dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgt.

Lesen Sie vor Benutzung des Fahrgerüsts die Anleitung genau durch. Die notwendigen Handgriffe und Sicherheitsmaßnahmen werden Ihnen in richtiger Reihenfolge erklärt.

Machen Sie sich mit den Einzelementen und Bauteilen vertraut.

Steigen Sie nicht unvorbereitet auf größere Höhen, sondern machen Sie sich abschnittsweise mit diesen vertraut. So erhalten Sie das notwendige Sicherheitsgefühl für das Arbeiten in höher liegenden Gerüstebenen.

Falls Sie noch Fragen oder auch Anregungen zu unseren Fahrgerüsten haben, oder Sie von der Aufbau- und Verwendungsanleitung abweichen wollen, rufen Sie uns an.

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Telefon – Nr. 0 69 / 94 19 87 0 Telefax – Nr. 0 69 / 94 19 87 20

Ihre Albert Gerüst- und Gerätetechnik GmbH

2. Allgemeine Anweisungen

Wir weisen darauf hin, dass das Gerüst nur unter Aufsicht einer befähigten Person, und von fachlich geeigneten Beschäftigten, welche eine spezielle Unterweisung erhalten haben, auf- ab- oder umgebaut werden darf.

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung dient dem Nutzer als Hilfestellung, auf Grundlage der Gefährdungsanalyse, den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung, in der jeweiligen Montagesituation gerecht zu werden.

Der für die Gerüstbauarbeiten verantwortliche Unternehmer oder Bauleiter ist für die Aufbau- und Verwendungsanleitung verantwortlich. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass diese immer am Einsatzort verfügbar ist und angewendet wird. Der Unternehmer darf nur Personen mit dem Aufbau des Gerüsts beauftragen welche mit der Aufbau- und Verwendungsanleitung vertraut sind und ausreichende Kenntnisse besitzen. Private Benutzer müssen ebenso dafür Sorge tragen, dass die allgemeinen Anweisungen und Sicherheitshinweise eingehalten werden.

Die nachfolgenden Anweisungen sind im Hinblick und im Sinne Ihrer persönlichen Sicherheit besonders zu beachten.

3. Instandhaltung, Reinigung und Lagerung der Bauteile

(jedoch ohne Anweisung zur Reparatur beschädigter Teile)

- Gerüstteile nach jeder Benutzung reinigen und auf Vollständigkeit überprüfen, Schweißnähte kontrollieren, Bauteile auf Verformungen untersuchen, Siebdruck – Sperrholz – Belag auf Beschädigungen überprüfen.
- Fahrrollen mit Gewindespindel zum Höhenausgleich auf Bremswirkung und Beschädigung der Spindel, sowie die Lauffläche der Rolle überprüfen.
- Scharniere, Riegel, Federstecker, Sicherungshebel regelmäßig reinigen, von Putz, Mörtel und Farbresten befreien, einölen, damit deren Funktion gewährleistet wird.
- Fahrgerüstteile nicht mit Gewalt montieren oder demontieren, Teile nicht aus großen Höhen auf den Boden fallen lassen.
- Lagern Sie die Gerüstbauteile liegend flach und vor Witterungseinflüssen geschützt in trockenen Räumen.
- Gerüstbauteile beim Transport gegen Stöße und Verrutschen sichern.
- **Beschädigte Gerüstteile sind zur Reparatur in das Herstellungswerk zu senden. Nicht reparable Teile sind durch neue Originalteile zu ersetzen.**

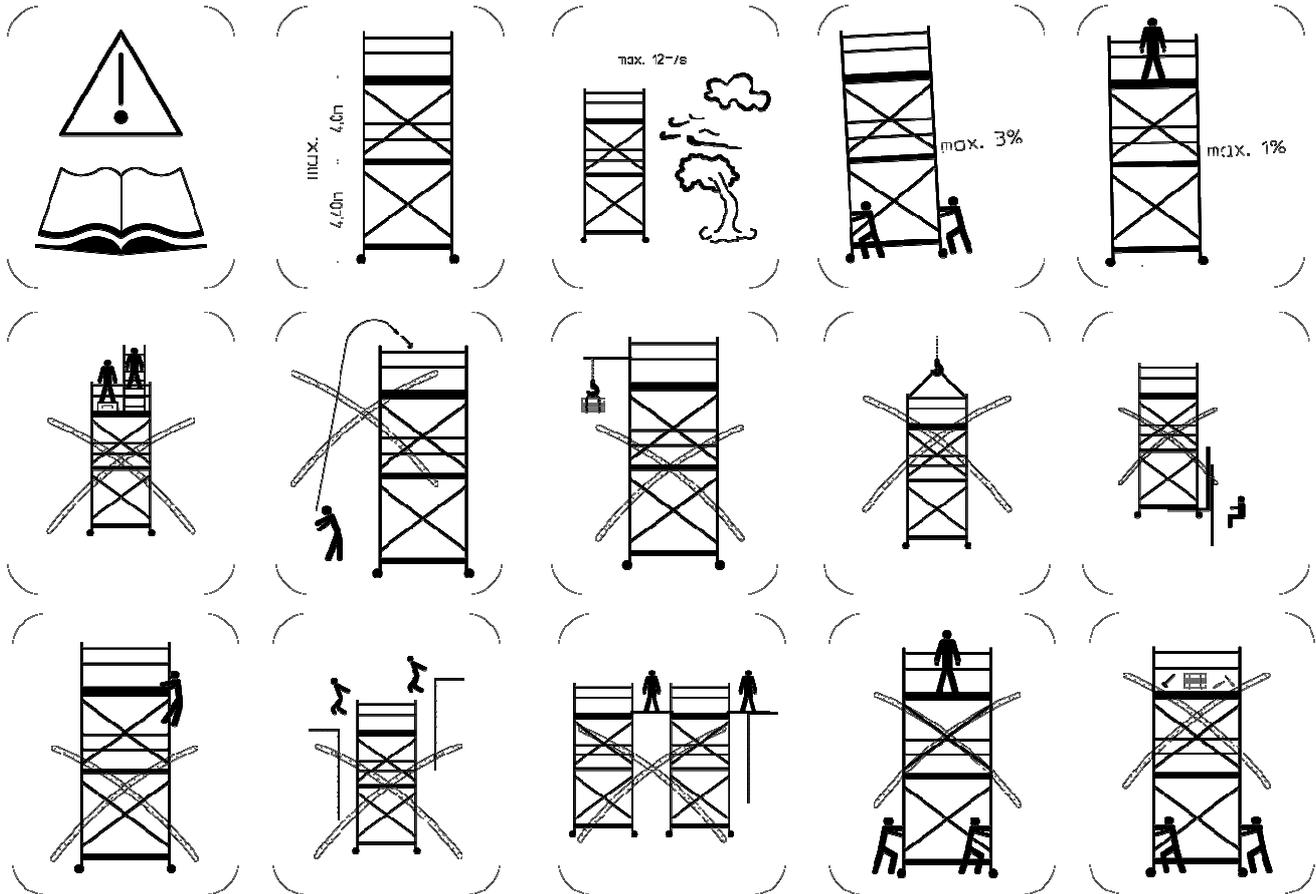
4. Allgemeine Sicherheitshinweise

- 4.1 Der Auf- und Abbau muss unbedingt nach der Verwendungsanleitung erfolgen. Hierbei ist die angegebene Reihenfolge zu beachten. Die Verfügbarkeit der Anleitung am Verwendungsort muss stets gewährleistet sein. Bei einer Benutzung des Fahrgerüstes durch Dritte muss die Auf- und Abbauanweisung mit übergeben werden.
- 4.2 Vor dem Aufbau ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.
- 4.3 Zum Auf- und Abbau sind mindestens zwei Personen erforderlich.
- 4.4 Vor dem Aufbau müssen die einzelnen Gerüstteile auf Ihren einwandfreien Zustand überprüft werden. Beschädigte Teile müssen verschrottet werden. Es dürfen nur Originalbauteile nach Herstellerangaben verwendet werden.
- 4.5 Alle Einzelteile, besonders alle Diagonalen, Längsriegel, Belagbühnen und Seitenschutz müssen vor der Benutzung des Fahrgerüstes auf ihren festen Sitz überprüft werden.
- 4.6 Das Gerüst muss auf ebener und tragfähiger Aufstellfläche, in beiden Richtungen, mit Hilfe der Ausgleichsspindeln und einer Wasserwaage, lotrecht aufgebaut werden. Die Neigung darf 1 % nicht überschreiten.
- 4.7 Bei der Verwendung im Freien, sowie in offenen Gebäuden, ist nach Arbeitsschluss, bei Nichtbeaufsichtigung oder bei Aufkommen von Sturm über Windstärke 6, das Fahrgerüst, durch Verankern an einer Wand oder Verfahren in einen windgeschützten Bereich, gegen Umstürzen zu sichern. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.) Achten Sie auf zusätzliche Windlasten, wie sie in Tunneln, Durchgängen, an unverkleideten Gebäuden oder Gebäudeecken entstehen.
- 4.8 Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass alle Einhängungen mit Verriegelungen (Diagonale, Belagbühnen, Längsriegel, und Seitenschutz) von oben, auf die Sprossen der Vertikalrahmen, unmittelbar neben dem senkrechten Vertikalrahmenrohr einzuhängen sind. Die Riegel sind sofort zu schließen, um ein seitliches Verschieben zu vermeiden.
- 4.9 Es ist darauf zu achten, dass die am unteren Ende der Vertikalrahmen befestigten Aushebesicherungen in das Bohrloch des darunter liegenden Vertikalrahmens eingerastet sind.
- 4.10 Die beim Gesamtaufbau des **Gerüstes Typ 2700** verwendeten Bauteile finden Sie auf folgender Seite:
Fahrgerüst Typ 2700 – Seite 22 - 23.
Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bestückung je nach Bauhöhe verschieden ist.
- 4.11 Der gegebenenfalls zur Standsicherheit notwendige Ballast wird bei den damit ausgestatteten Gerüsttypen an den Ballastträgern, und ansonsten am Fahrrollenführungsrohr montiert. Hierbei dürfen nur original Albert-Ballastgewichte verwendet werden. (Eimer mit Wasser oder Sand sind nicht zulässig.) Durch die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten im Fußbereich, bei der die Gerüstelemente mittig oder einseitig auf den Fahr- oder Rahmenfahrbalken aufgebaut werden können, ergeben sich unterschiedliche Ballastierungsvarianten, welche Sie bitte der in der Anlage befindlichen Tabelle entnehmen.
- 4.12 Die Vertikalrahmenstöße, sowie die Verbindung zwischen Rahmen und Fahrbalken sind mittels der am Vertikalrahmen fest angebrachten Federstecker zu sichern.
- 4.13 Vor der Benutzung ist der vorschriftsmäßige und einwandfreie Aufbau zu überprüfen. Achten Sie auf eventuell veränderte Umgebungsbedingungen, wie zum Beispiel Sturm.
- 4.14 Das Fahrgerüst darf erst bestiegen werden, wenn es gegen unbeabsichtigtes Bewegen gesichert ist, d.h. die Rollen müssen auch bei der Montage mittels der Feststellbremse blockiert werden.

-
- 4.15** Das Fahrgerüst darf ausschließlich über die Sprossen der Vertikalrahmen, von der Gerüstinnenseite bestiegen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass nach dem Passieren der Belagbühne die jeweilige Durchstiegsluke wieder geschlossen wird. Die Belagbühnen mit Klappe sind wechselseitig anzuordnen.
- 4.16** Mehrere fahrbare Arbeitsbühnen dürfen ohne statischen Nachweis nicht miteinander verbunden werden. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude ist unzulässig.
- 4.17** Das Anbringen und Verwenden von Hebezeugen an oder auf Fahrgerüsten ist nicht zulässig.
- 4.18** Das Fahrgerüst ist ggf. an der Wand zu verankern oder abzustützen. Dies gilt besonders bei Arbeiten in großen Höhen.
- 4.19** Bei Fahrgerüsten mit mehreren Arbeitsbühnen darf jeweils nur auf einer Arbeitsbühne gearbeitet werden. Das Hinauslehnen über den Seitenschutz oder das Dagegenstemmen sind zu unterlassen.
- 4.20** Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder losen Gegenstände auf dem Gerüst befinden.
- 4.21** Fahrgerüste dürfen nur per Hand auf ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund in Längsrichtung oder über Eck verfahren werden. Die Flächenneigung darf 3 % nicht überschreiten. Auf Hindernisse am Boden und in großer Höhe muss geachtet werden. Die normale Schrittgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.
- 4.22** Das Fahrgerüst **Typ 2700** darf innerhalb geschlossener Räume bis zu einer maximal zulässigen **Standhöhe von 11,40 m** aufgebaut werden.
Bei Arbeiten im Freien darf die Standhöhe von 8,00 m nicht überschritten werden.
Die maximale Tragfähigkeit der Belagbühnenfläche beträgt 200 kg/m² (Lastklasse 3), d.h. die Belagbühne darf mit maximal **223 kg** belastet werden.
- 4.23** Es ist nicht zulässig die Höhe der Belagbühne durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.
- 4.24** Es ist nicht zulässig auf Belagflächen zu springen, oder etwas auf sie abzuwerfen.
- 4.25** Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht angehoben oder angehängt werden.
- 4.26** Eine fahrbare Arbeitsbühne darf nicht als Treppenturm zum Erlangen anderer Konstruktionen verwendet werden.
- 4.27** Gerüstbauteile dürfen ebenso wie Werkzeuge nur innerhalb des Gerüstes nach oben gereicht werden.
- 4.28** Das Fahrgerüst wird in umgekehrter Reihenfolge abgebaut wie der Aufbau erfolgt ist.

4a. Bildsymbole

PUNKTE DIE SIE UNBEDINGT BEACHTEN SOLLTEN !!!



5. Aufbau des Fahrgerüstes Typ 2700

Vorbereitung

Alle Einzelteile des Fahrgerüstes auspacken und auf Vollständigkeit überprüfen und eventuell auf Beschädigung überprüfen. Unsere Gerüste basieren auf einem Baukastensystem und unterscheiden sich in den verschiedenen Typen nur in den Längen und Breiten. Zum Aufbau der einzelnen Gerüste verwenden Sie bitte die Tabelle auf Seite 24. Die nachfolgenden Schritte dienen Ihnen als Hilfestellung.

5.1 Montage des Anfangs-Vertikalrahmens mit Fahrrollen

Je zwei **Fahrrollen (0052)** werden in das senkrechte Rohr der **Anfangs-Vertikalrahmens (5326)** eingeführt.

Tipp !!! Stellen Sie die Vertikalrahmen zur Montage auf den Kopf, so lassen sich die Fahrrollen leichter einstecken.



Die an der Spindelmutter angebrachte Flügelschraube wird nun in die am **Anfangs-Vertikalrahmen (5326)** vorgesehene Bohrung eingedreht. Hierdurch wird die **Fahrrolle (0052)** gegen unbeabsichtigtes Herausfallen gesichert. Nachdem die Rollen fixiert sind, drehen Sie den Anfangs-Vertikalrahmen wieder in die Gebrauchsstellung zurück.



Feststellen der Fahrrollen

Mit dem Fuß den rot markierten Teil der **Fahrrolle (0052)** nach unten treten. Dadurch wird die Rolle gegen Verahren und Verdrehen gesichert.



5.2 Verbinden der Anfangs-Vertikalrahmen

Die **Anfangs-Vertikalrahmen (5326)** werden durch das Einhängen zweier **Längsriegel (2340)** in die unterste Sprosse des Rahmens miteinander verbunden.



Tipp !!! Platzieren Sie die **Längsriegel (2340)** nicht direkt neben dem Ständerrohr des **Anfangs-Vertikalrahmens (5326)**, sondern in einem Abstand von ca. 5 cm. Dies erleichtert später das Einhängen der **Diagonalen (2337)**.



Montage des Fahrwerkes

5.3 Aufsetzen der Vertikalrahmen

Der **Vertikalrahmen 1,50 m (5321)** wird nun auf den **Anfangs-Vertikalrahmen (5326)** aufgesteckt.

Die Sicherung erfolgt durch den am Vertikalrahmen angebrachten unverlierbaren Federstecker. (siehe Punkt 5.4)



5.4 Sicherung der Vertikalrahmen

Die **Vertikalrahmen** werden durch den unverlierbaren Federstecker gesichert.

Tipp !!! Die Federstecker sind mit einer Niete am Vertikalrahmen befestigt. Wenn Sie den unverlierbaren Federstecker vor dem Aufstecken der Rahmen nach außen drehen, lassen sich die Vertikalrahmen leichter aufstecken.



5.5 **Aufstellen der Vertikalrahmen und mit Seitenschutz verbinden**

Hängen Sie nun den **Seitenschutz doppelt (2327)** in die oberste Sprosse des **Vertikalrahmens (5321)** ein, und sichern diesen durch Herunterdrücken des Verschlussbügels gegen unbeabsichtigtes Aushängen.

Tipp !!! Platzieren Sie den **Seitenschutz doppelt (2327)** nicht direkt neben dem Ständerrohr des **Vertikalrahmens (5321)**, sondern in einem Abstand von ca. 5 cm. Dies erleichtert später das Einhängen der **Diagonalen (2337)**.



5.6 **Verbinden Sie jetzt die beiden Vertikalrahmen (5321) mit Hilfe des Seitenschutzes doppelt (2327).**

Tipp !!! Schritt 5.5 und 5.6 dienen als Montagehilfe und sind Bestandteil des sicheren Aufbaues.

Der **Seitenschutz doppelt (2327)** wird im Verlauf der Montage mit nach oben geführt und an dieser Stelle durch zwei **Diagonalen (2337)** ersetzt.



Die Platzierung des zweiten **Seitenschutz doppelt (2327)** erfolgt ebenfalls in der obersten Sprosse des **Vertikalrahmens (5321)** direkt an der Innenseite der **Diagonale**.



5.7 **Aussteifen mit Diagonalen**

Die beiden **Diagonalen (2337)** werden über Kreuz, vom unteren Rohr des **Anfangs-Vertikalrahmens (5326)** ausgehend in den jeweils gegenüberliegenden **Vertikalrahmen** eingehängt, und durch Herunterdrücken des Verschlussbügels gesichert.



5.8 Einhängen der Belagbühne - Zwischenetage

Legen Sie nun die **Belagbühne (2330)** in **fünftletzte Sprosse** des **Vertikalrahmens (5321)** ein.

Die **Belagebene** ist nun **gesichert**, und kann durch die **Klappe der Belagbühne** an der Innenseite der Vertikalrahmen bestiegen werden.



Als **Montagebelag** können auch **Gerüstbohlen** nach DIN 4420 (S 10 sortiert) verwendet werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Standfläche komplett ausgelegt wird.

Die Mindestabmessung der Bohle beträgt 3,05 m Länge, 28 cm Breite und 4,5cm Stärke.

Nach dem Aufbau müssen die Hilfsbeläge wieder entfernt werden.



5.9 Sicherungshebel überprüfen

Nach Einbau von **Diagonalen (2337)**, **Belagbühnen (2330)**, **Seitenschutz doppelt (2327)** und **Längsriegeln (2340)** müssen die Verriegelungen überprüft werden. Die Einbauteile müssen gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sein.



5.10 Ausrichten des Fahrwerks

Die Flügelschrauben, welche die **Fahrrollen (0052)** gegen Herausfallen aus dem **Anfangs-Vertikalrahmen (5326)** sichern, müssen gelockert werden.

Nun wird das Fahrwerk durch Ein- bzw. Ausspindeln der Fahrrollen lotrecht gestellt.

Die exakte Ausrichtung in Längs- und Querrichtung erfolgt mit Hilfe einer Wasserwaage. Bitte vergessen Sie nicht, anschließend die Flügelschrauben wieder anzuziehen.



5.11 Aufstecken der Vertikalrahmen (sicherer Aufbau)

Je nach der gewünschten zu erreichenden Aufbauhöhe erfolgt nun der Weiterbau mit **Vertikalrahmen 1,00 m (5323) oder 2,00 m (5322)**. Diese werden aufgesteckt, und mit den unverlierbaren Federsteckern gesichert. (siehe Punkt 5.4)



5.12 Einhängen der Montagelängsriegel

Die **Montagelängsriegel (4340-1)** werden in die oberste Sprosse des Vertikalrahmens eingehängt. Der Verschlussbügel sichert selbstständig.

Gegebenenfalls kann die Positionierung der **Montagelängsriegel** gegen die **Doppelseitenschutz** getauscht werden.

Achten Sie darauf, dass Sie zuerst den **Montagelängsriegel** neben den **Doppelseitenschutz** einlegen, bevor sie diesen nach oben verlegen. Sie gewährleisten damit, dass Sie nicht ungesichert auf der Belagfläche stehen.



5.13 Einlegen der Belagbühne – Zwischenetage

Legen Sie die **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** in die **fünftletzte Sprosse** des Vertikalrahmens ein.



Achtung !!! Vor dem Betreten einer Standhöhe von mehr als 2 m müssen zwingend die Dreiecksausleger montiert werden.

5.14 Montage der Dreiecksausleger

Vor dem Besteigen der **Belagbühne** müssen zwingend die **Dreiecksausleger (0063-1)** montiert werden.

Anstelle der **Dreiecksausleger** können bis zu einer gewissen Höhe wahlweise auch **Ballastgewichte (0077)** eingesetzt werden. Die genaue Anordnung der Gewichte entnehmen Sie bitte den Systemzeichnungen der verschiedenen Aufbauvarianten im Anhang.

Die **Ausleger** werden mit Hilfe der Sternmuttern zweifach am **Vertikalrahmen** befestigt.

Hierbei ist darauf zu achten, dass die **Dreiecksausleger** in einem **Winkel von 45°** zum Vertikalrahmen fixiert werden.



5.15 Gesicherte Ebene

Die gesicherte Ebene wird durch die Klappe der Belagbühne bestiegen. Der Aufstieg erfolgt über die Sprossen an der Innenseite der Vertikalrahmen.



5.16 Aufstecken der Vertikalrahmen

Die **Vertikalrahmen (5322)** werden aufgesteckt und mit den unverlierbaren Federsteckern gesichert. (siehe Punkt 5.4)

Anschließend werden die **Montagelängsriegel (4340-1)** in die **letzte Sprosse** des **Vertikalrahmens** eingehängt.



5.17 **Aufstecken des Vertikalrahmens mit Hilfe des Montagehilfsrahmens**

Der **Montagehilfsrahmen (5275-1)** wird an der **vorletzten Sprosse** des oberen montierten **Vertikalrahmens (5322)** angebracht.



Anschließend hängen Sie den **Vertikalrahmen (5322)** mit der **drittletzten Sprosse** von unten in die Haltevorrichtung des **Montagehilfsrahmens (5275-1)** ein.

Der Vertikalrahmen steht nun leicht schräg, so dass Sie die Montagegeländer problemlos einhängen können.



5.18 **Vertikalrahmen mit Montagelängsriegel verbinden und aufstecken**

Der aufgesetzte **Vertikalrahmen (5322)** wird nun mit den **Montagelängsriegeln (4340-1)** verbunden und auf den darunterliegenden Vertikalrahmen aufgesteckt.

Nachfolgend werden die Vertikalrahmen mit den Federstecken gesichert. (siehe Punkt 5.4)



5.19 Aussteifen mit Diagonalen

Die **Vertikalrahmen** werden mit **Diagonalen (2337)** ausgesteift.
Die Anordnung der **Diagonalen** entnehmen Sie bitte den beigefügten Systemzeichnungen (Seite 20-21) der unterschiedlichen Gerüsthöhen.
Sicherungshebel überprüfen. (siehe Punkt 5.9)



Montage der Arbeits- bzw. Zwischenetage

5.20 Einhängen der Belagbühne

Legen Sie nun die **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** in die **fünftletzte Sprosse** des Vertikalrahmens ein.
Der Abstand zur darunterliegenden **Belagbühne** darf nach Entfernen des Hilfsbelages höchstens 16 Sprossen betragen, so dass der Höhenunterschied maximal 4,00 m beträgt.
Sicherungshebel überprüfen. (siehe Punkt 5.9)



5.21 Einhängen des Seitenschutz doppelt

Der **Seitenschutz doppelt (2327)** wird **zwei Sprossen** über der **Belagbühne** eingehängt.
Danach werden die Montagelängsriegel entfernt bzw. zum Weiterbau verwendet.

Bei den **Typen 2705 - 2711** wird mit dem Einhängen des Hilfsbelages und anschließendem Aufstecken der **Vertikalrahmen** weiter verfahren. (siehe Punkt 5.16 bis 5.21)



5.22 Aufstecken des Bordbrettes

Zuerst werden die **Stirnbordbretter (5041-A-ST)** an der Rahmenseite auf die Belagbühne aufgestellt.
Anschließend schieben Sie die **Längsbordbretter (2141-A-L)** in die dafür vorgesehene Nut des Stirnbordbrettes.



5.23 Entfernen des Montagebelags

Der **Montagebelag** wird nach Aufbau des **Zwischenbelages** oder des **Arbeitsbelages** entfernt.

Bei den **Fahrgerüsttypen 2705 bis 2711** wird dieser durch Verlegen zum Weiterbau verwendet.



5.24 Anbringen der Ballastgewichte

Einige Gerüsttypen sind je nach Aufbauhöhe- und Ort mit **Ballastgewichten (0077)** zu versehen.

Diese werden mittig am Querrohr des **Dreiecksauslegers** angebracht.

Die Montage erfolgt werkzeugfrei durch festdrehen der **Sternmutter**.

Die genaue Anordnung der Gewichte entnehmen Sie bitte den Systemzeichnungen der verschiedenen Aufbauvarianten im Anhang.



5.25 Wandabstützungen auf Druck als zusätzliche Maßnahme (ohne zu dübeln)

Beim seitlichen Aufbau des Fahrgerüsts, z.B. an einer Wand, können Wandabstützungen eingesetzt werden. Sie ermöglichen ein schnelles Verfahren des Rollgerüsts. Die Wandabstützung wird dazu in einer Höhe von 2,00 m mittels Normalgerüstkupplung so an den Vertikalrahmen angeschlossen, dass das Rohrende der Wandabstützung an der Wand anliegt.

Nach jedem Verfahren des Gerüsts ist zu überprüfen, dass das Rohr noch an der Wand anliegt. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Wandabstützung neu zu justieren. Um Beschädigungen am Gebäude zu vermeiden, empfehlen wir zusätzlich zu der bereits vorhandenen Rohrkappe, den Einsatz von dämpfendem Material welches zwischen Wand und Rohrende gelegt wird.



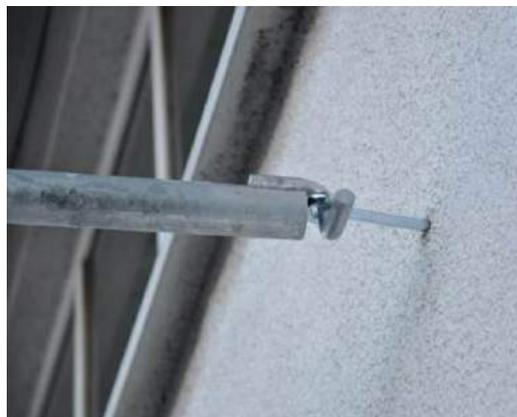
5.26 Feste Verankerung an der Wand als zusätzliche Maßnahme

Die Verankerung dient der Fixierung der fahrbaren Arbeitsbühne an der Wand.

Hierzu wird eine Ringschraube \varnothing 12 mm in den vorher in die Wand eingesetzten Dübel 14 x 70 mm eingeschraubt.

Anschließend wird der Haken des Wandankers in die Ringschraube eingeführt, und das Rohr des Wandankers mittels einer Normalkupplung mit dem Vertikalrahmen verbunden.

Die Montage sowie die Auswahl der Dübelart erfolgt entsprechend den Angaben des Dübelherstellers und unter Berücksichtigung des Ankergrundes.



6. Aufbau der weiteren Gerüstelemente

- 6.1** Um ein leichteres und unfallsicheres Aufbauen zu ermöglichen, muss der weitere Aufbau durch zwei oder mehr Personen erfolgen.
- 6.2** Die weitere Aufstockung besteht aus zwei Vertikalrahmen und zwei Diagonalen, welche auf die bereits stehende Gerüsteinheit aufgebaut werden.
- 6.3** Die weitere Aufstockung erfolgt in gleicher Weise bis die erforderliche Höhe erreicht ist. Dabei ist die max. Standhöhe im Freien von 8,00 m oder in geschlossenen Räumen von 11,85 m zu beachten.
(siehe Ballastierungstabelle)
- 6.4** Der Abstand zwischen zwei Belagbühnen darf maximal 4,00 m betragen.
- 6.5** Bei Fahrgerüsten darf nur auf einer Belagbühne gearbeitet werden. Auch bei den nicht als Arbeitsbühnen genutzten Belagbühnen muss zur seitlichen Absturzsicherung links und rechts je ein Seitenschutz doppelt eingebaut werden.

7. Schemazeichnung

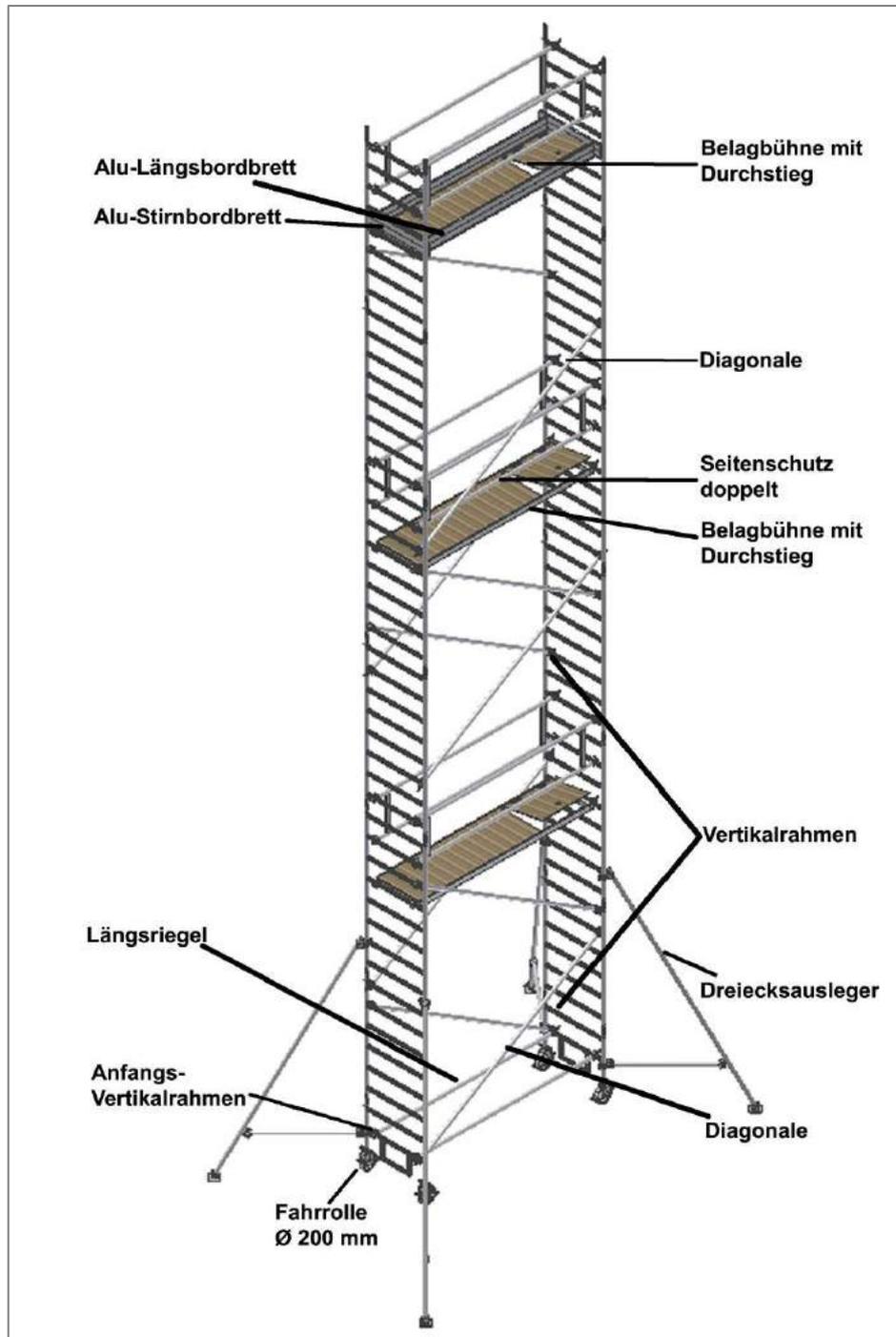
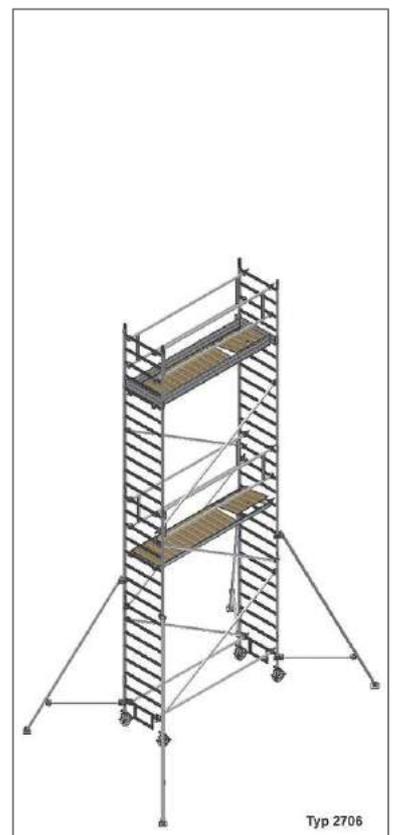
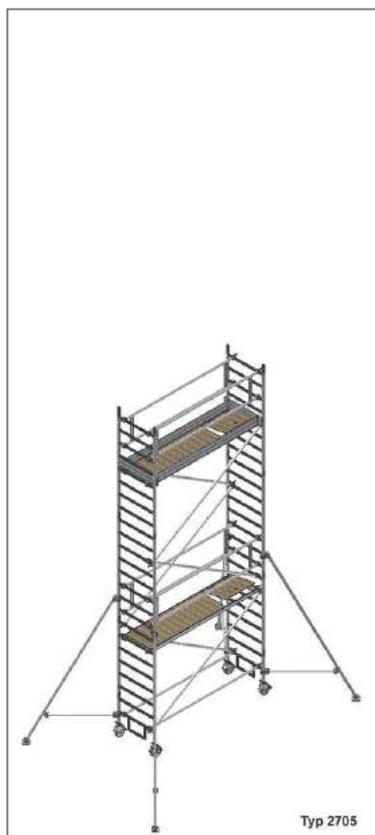
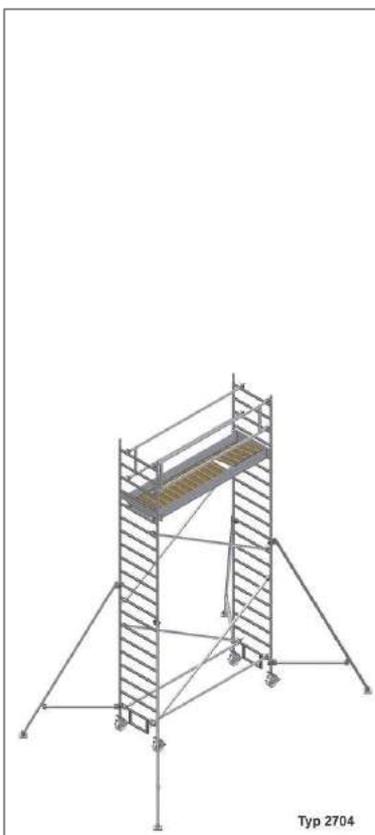
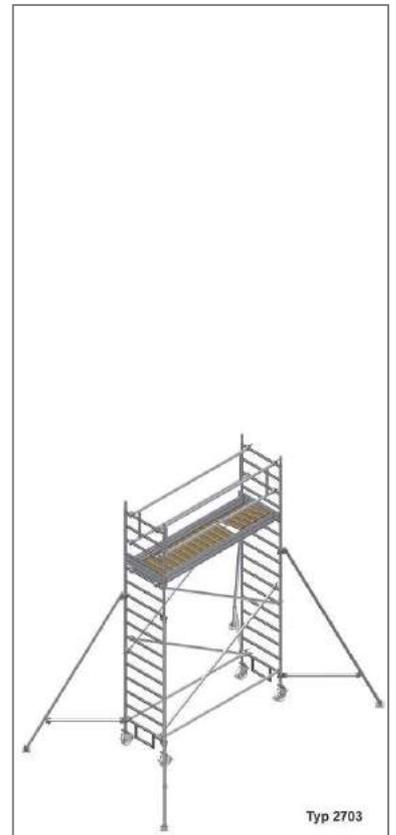
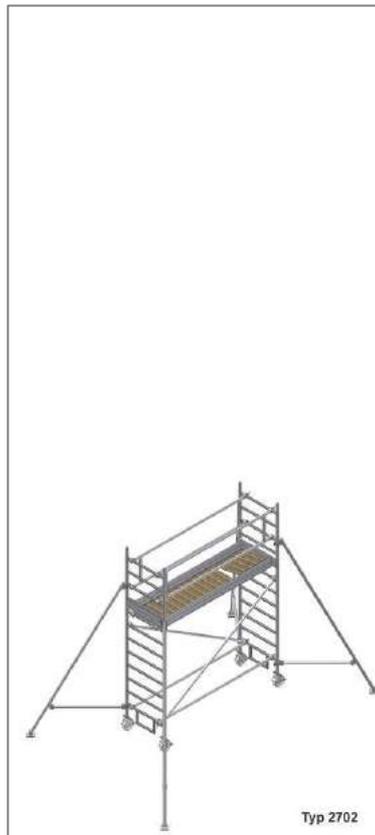
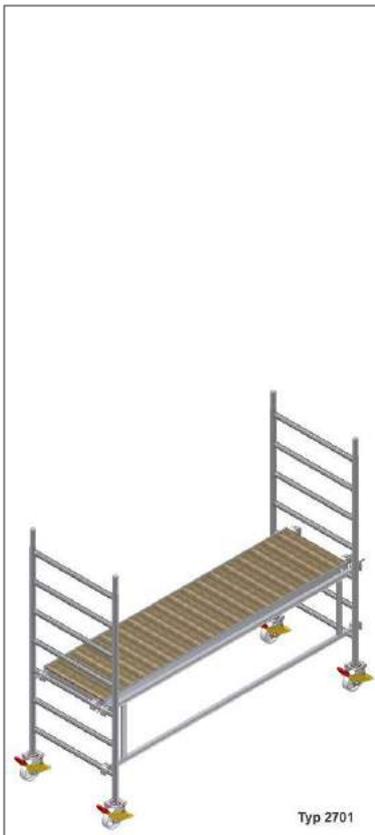
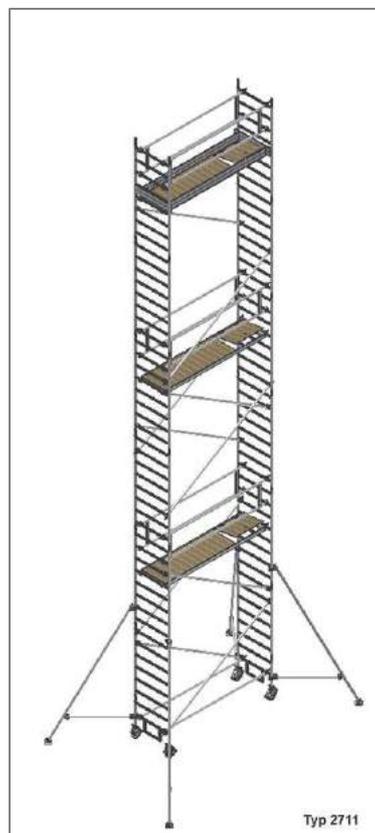
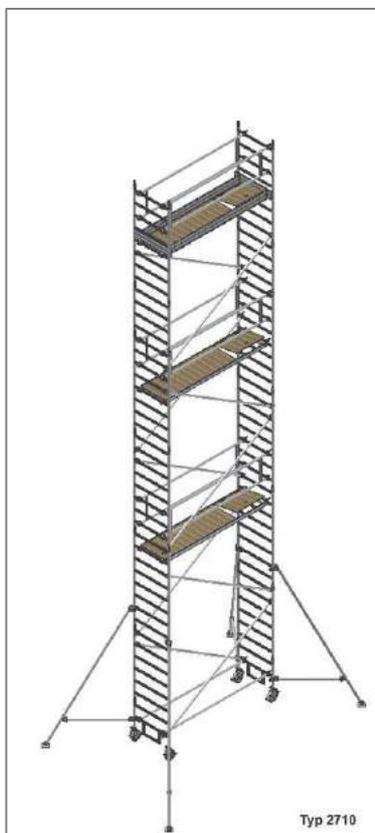
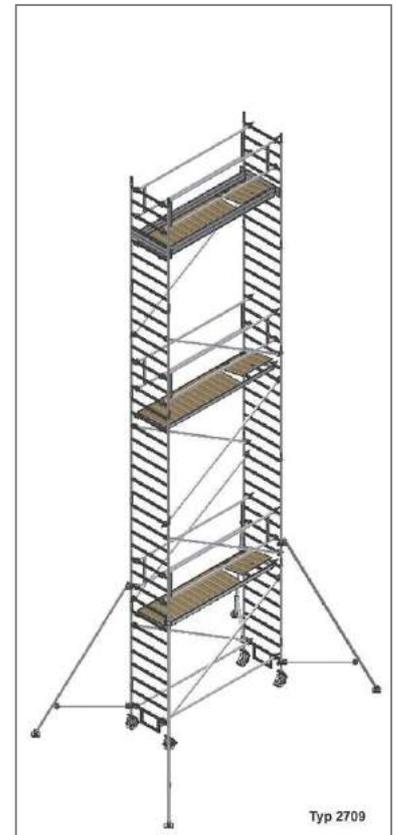
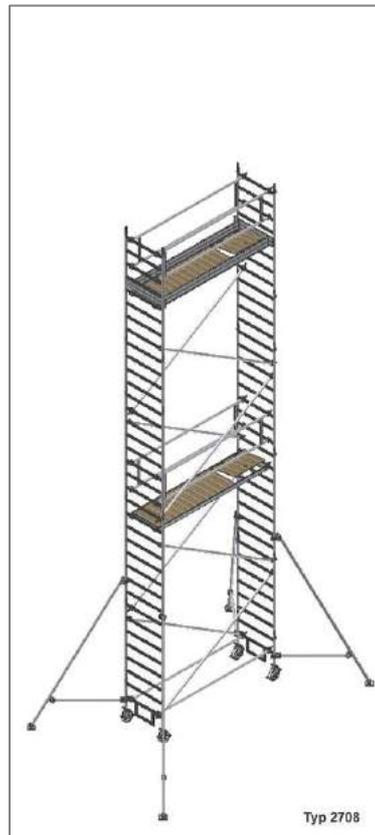
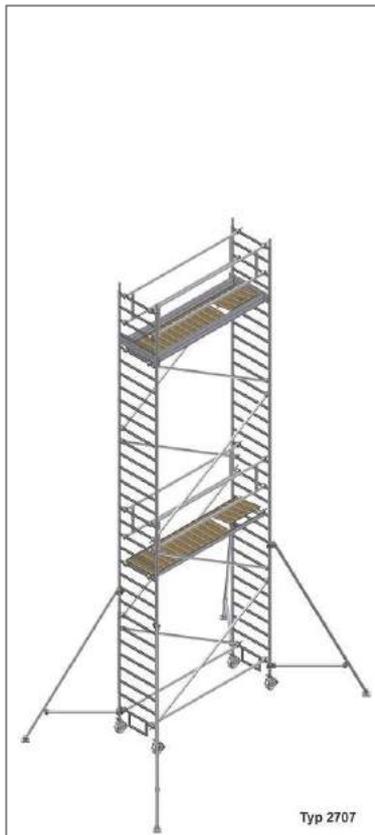


Abbildung FG 2711

8. Fahrgerüstbilder / Systemzeichnungen



8. Fahrgerüstbilder / Systemzeichnungen



9. Einzelemente

<p>5326 Anfangs-Vertikalrahmen 0,45 x 0,85 m (2 Sprossen)</p> 	<p>5323 Vertikalrahmen 1,00 x 0,85 m (4 Sprossen)</p> 	<p>5324 Vertikalrahmen 1,75 x 0,85 m (7 Sprossen)</p> 
<p>5321 Vertikalrahmen 1,50 x 0,85 m (6 Sprossen)</p> 	<p>5322 Vertikalrahmen 2,00 x 0,85 m (8 Sprossen)</p> 	<p>2327 Seitenschutz doppelt 1,90 x 0,50 m</p> 
<p>2335 Belagbühne ohne Durchstieg 1,90 x 0,60 m</p> 	<p>2330 Belagbühne mit Durchstieg 1,90 x 0,60 m</p> 	<p>2337 Diagonale 2,46 m</p> 

9. Einzelemente

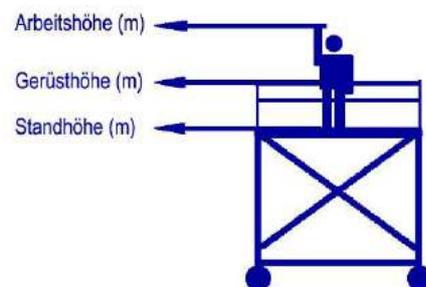
<p>2340 Längsriegel 1,90 m</p> 	<p>2141-A-L Alu-Längsbordbrett 1,90 m</p> 	<p>5041-A-ST Alu-Stirnbordbrett 0,85 m</p> 
<p>0051 Fahrrolle Ø 125 mm</p> 	<p>0052 Fahrrolle Ø 200 mm</p> 	<p>0063-1 Dreiecksausleger 3,10 m</p> 
<p>0077 Ballastgewicht 10 kg</p> 	<p>2340-1 Montagelängsriegel 1,90 m</p> 	<p>5275-1 Montagehilfsrahmen 0,50 x 0,50 m</p> 

10. Bestückung der einzelnen Gerüstgrößen

Alu Fahrgerüst Typ 2700

Länge 1,90 m | Breite 0,85 m

nach DIN EN 1004 | EN 1298 | Lastklasse 3 | zulässige Belastung 200kg/m²



Art.-Nr.	Bezeichnung	2701	2702	2703	2704	2705	2706	2707	2708	2709	2710	2711	Einzelgewicht kg
	Arbeitshöhe m ¹⁾	2,90	4,40	5,40	6,40	7,40	8,40	9,40	10,40	11,40	12,40	13,40	
	Gerüsthöhe m ²⁾	2,05	3,55	4,55	5,55	6,55	7,55	8,55	9,55	10,55	11,55	12,55	
	Standhöhe m ¹⁾	0,90	2,40	3,40	4,40	5,40	6,40	7,40	8,40	9,40	10,40	11,40	
5326	Anfangs-Vertikalrahmen 0,45 x 0,85 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3,7
5323	Vertikalrahmen 1,00 x 0,85 m		2		2		2		2		2		5,5
5324	Vertikalrahmen 1,75 x 0,85 m	2											9,0
5321	Vertikalrahmen 1,50 x 0,85 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	7,9
5322	Vertikalrahmen 2,00 x 0,85 m			2	2	4	4	6	6	8	8	10	10,2
2327	Seitenschutz doppelt 1,90 x 0,50 m	1	2	2	2	4	4	4	4	6	6	6	4,3
2335	Belagbühne ohne Durchstieg 1,90 x 0,60 m	1											14,7
2330	Belagbühne mit Durchstieg 1,90 x 0,60 m		1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	15,4
2337	Diagonale 2,46 m		2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	2,4
2340	Längsriegel 1,90 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,0
2141-A-L	Alu-Längsbordbrett 1,90 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3,5
5041-A-ST	Alu-Stirnbordbrett 0,85 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1,9
0051	Fahrrolle Ø 125 mm, mit Rohrstützen	4											1,5
0052	Fahrrolle Ø 200 mm, 1000 kg, mit Spindel		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5,6
0063-1	Dreiecksausleger 3,10 m		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	7,2
	Gesamtgewicht kg ³⁾	43,0	129,0	143,2	154,2	192,4	203,4	217,6	228,6	266,8	277,8	292,0	

¹⁾ Höhenangabe bei max. Ausspindelung

²⁾ Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder

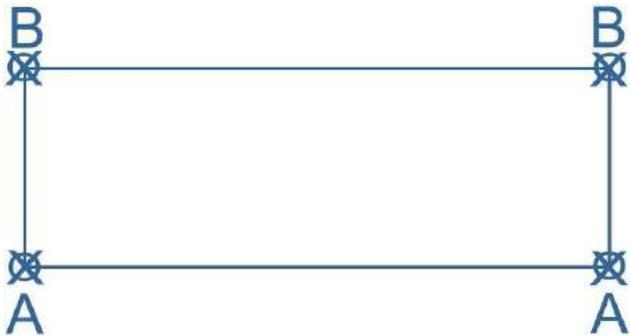
³⁾ ohne Ballast

11. Ballastierungstabelle

11.1 Alu Fahrgerüst Typ 2700

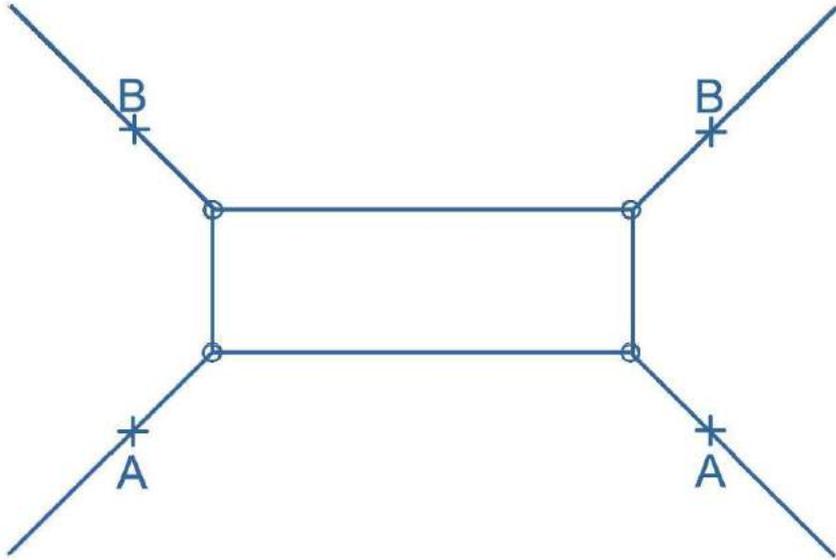
Die Ergebnisse aus den Kipp- und Gleitsicherheitsnachweisen machen eine Ballastierung notwendig.

In der Tabelle sind die erforderlichen Ballastgewichte (Anzahl * 10 kg) für die jeweilige Aufbauhöhe bis zum Erreichen der zulässigen Höhe angegeben.

Aufbau ohne Fahrbalken und ohne Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
0,50	0	0	0	0	0	0
1,50	2 ¹⁾	2 ¹⁾	8 ¹⁾	2 ¹⁾	2 ¹⁾	8 ¹⁾
2,50	5 ¹⁾	5 ¹⁾	20 ¹⁾	4 ¹⁾	4 ¹⁾	16 ¹⁾
3,50	-	-	-	7 ¹⁾	7 ¹⁾	28 ¹⁾
4,50	-	-	-	9 ¹⁾	9 ¹⁾	36 ¹⁾
5,50	-	-	-	10 ¹⁾	10 ¹⁾	40 ¹⁾
6,50	-	-	-	-	-	-
7,50	-	-	-	-	-	-
8,50	-	-	-	-	-	-
9,50	-	-	-	-	-	-
10,50	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bei Verwendung eines Ankerrohres bei mindestens H=2m ist keine Ballastierung erforderlich.

11.2 Alu Fahrgerüst Typ 2700

Aufbau ohne Fahrbalken und mit vier Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
2,85	0	0	0	0	0	0
3,85	0	0	0	0	0	0
4,85	0	0	0	0	0	0
5,85	1	1	4	0	0	0
6,85	-	-	-	0	0	0
7,85	-	-	-	0	0	0
8,85	-	-	-	0	0	0
9,85	-	-	-	0	0	0
10,85	-	-	-	0	0	0
11,85	-	-	-	0	0	0

12. Kontrollblatt für Fahrgerüste

Kontrollblatt für die Überprüfung von fahrbaren Arbeitsbühnen (Fahrgerüsten) entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).

Die Betriebssicherheitsverordnung fordert, dass der verantwortliche Unternehmer vor einer Übergabe und nach einer Änderung die fahrbare Arbeitsbühne auf den ordnungsgemäßen Zustand prüft.

Die Zeitabstände für die Prüfung richten sich insbesondere nach der Nutzungshäufigkeit, nach der Beanspruchung bei der Benutzung sowie nach der Häufigkeit und Schwere der festgestellten Mängel vorausgegangener Prüfungen.

Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind festzuhalten.

Inventar-Nr.: _____

Standort: _____

Art der fahrbaren Fahrgerüst Kleingerüst _____

Arbeitsbühne:

Werkstoff
der fahrbaren

Aluminium

Kunststoff

Stahl

Arbeitsbühne : _____

Daten der fahrbaren Plattformhöhe: _____ Tragkraft: _____

Arbeitsbühne Gerüstbreite: _____ Plattformlänge: _____

Hersteller / Lieferant: _____

Bestell-Nummer: _____

Kaufdatum: _____

Übernahmeprüfung durch: _____

12. Kontrollblatt für Fahrgerüste

Prüfkriterien	1. Prüfung		2. Prüfung		3. Prüfung		4. Prüfung	
	i.O.	n.i.O.	i.O.	n.i.O.	i.O.	n.i.O.	i.O.	n.i.O.
Aufsteckrahmen								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Streben								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktion der Schnellverschlüsse								
Schmierung (mechanische Teile)								
Geländer								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktion der Schnellverschlüsse								
Plattform								
Verformung / Abnutzung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Verschlüsse Funktionsfähigkeit								
Scharniere Funktionsfähigkeit								
Schmierung (mechanische Teile)								
Bordbretter								
Befestigung								
Abnutzung / Beschädigung								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktionsfähigkeit								
Fahrbalken / Ausleger								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Schmierung (mechanische Teile)								
Lenkrollen								
Beschädigung / Abnutzung								
Funktionsfähigkeit der Bremsen								
Funktionsfähigkeit der Rollen								
Schmierung (mechanische Teile)								
Allgemein								
Kennzeichnung der Gerüstbauteile								
Betriebsanleitung / Gebrauchsanleitung								
Ergebnis								
Fahrgerüst i.O.								
Fahrgerüst gesperrt								
Fahrgerüst überprüft								

Datum / Unterschrift

Notizen

Notizen

Notizen



Immer für Sie da!

**Albert Gerüst- und
Gerätetechnik GmbH**

06618 Mertendorf / OT Görtschen, Südring 6
Tel. 03 44 45 / 720 0 | Fax 03 44 45 / 720 20

60386 Frankfurt, Ferdinand-Porsche-Str. 29
Tel. 0 69 / 94 19 87 0 | Fax 0 69 / 94 19 87 20

info@albert-gerueste.de www.albert-gerueste.de